

Ergebnisse aus dem World Café zur Priorität „Teilhabe am demokratischen Leben“

von der Fachtagung Erasmus+ und Europäisches Solidaritätskorps am 15. Mai 2023

Aktive Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger an demokratischen Prozessen und ihr Wissen über die Europäische Union sind zentrale Ziele von Erasmus+. Erasmus+ unterstützt eine aktive Bürgerschaft und Ethik im Kontext des lebenslangen Lernens. Es fördert die Entwicklung sozialer und interkultureller Kompetenzen, kritisches Denken und Medienkompetenz.

Im World Café tauschten sich die Teilnehmenden darüber aus, was in Bezug zur Priorität „Teilhabe am demokratischen Leben“ in der Praxis wirkt und was nicht. Zum Teil gab es sehr konkrete Vorschläge für die praktische Umsetzung, zum Teil wurde auf der Meta-Ebene diskutiert.

Was funktioniert? Was braucht es?

... in Bezug auf die Zielgruppe

- junge Menschen von Anfang einbinden
- Miteinbeziehen von verschiedenen Gruppen
- neue Beteiligungsformate
- Mundpropaganda
- Vorbild - Multiplikator Botschafter
- Kompetenzen der TN entwickeln bzw. stärken
- Beziehungsaufbau, persönliche Kommunikation
- Mehrsprachigkeit
- Teilnahme an gesellschaftlichem Leben und teamfähig sein --> verantwortungsvoll sein
- Toleranz
- Empowerment
- Offenheit für Osteuropa bei vorhandenen Wurzeln

... in Bezug auf Projektpartnerschaften

- (Gute) Kooperationspartner
- Kennenlernen der Projektpartner+ Workshops (Neue Erfahrungen)

.. in Bezug auf Netzwerke – Vernetzung

- Guter Austausch (Erfahrungsaustausch) und Vernetzung
- Kooperation mit Netzwerken
- Buddy
- Termine zeitgleich setzen mit Tagungen/Events von Politiker/innen für direkten Dialog
- Beispiel: eWandertag Steiermark (Schüler/innen Online Meeting Brüssel, Straßburg -> direkte Fragen)
- Vernetzung, Austausch mit anderen (Treffen) von „unten nach oben“

Unterstützende Faktoren

Psychologische Ebene

- Selbstbewusstsein stärken
- Zuhören
- Aufklärungsarbeit
- Erleben/mehrere Sinne bedienen vs „nur“ erklären, z.B. Theaterprojekt
- Erfahren, begreifbar machen usw.
- Junge Menschen versuchen, auf der emotionalen Ebene zu erreichen
- Themen wie z.B. Populismus über Social Media aufgreifen
- Priorität muss gelebt werden
- Identifikation mit der Priorität wächst (oft unbemerkt und langfristig)

Organisatorische Ebene & Zielsetzungen

- kleine Schritte/Ziele
- Flexibilität = wichtig
- Organisatorische Unterstützung
- OeAD-Informationsaustausch und Beratung sehr professionell
- (Demokratische) Kommunikation & Offenheit ist die Basis
- Langfristige Planung ist herausfordernd, viel Motivation
- Priorität klar ansprechen und sichtbar machen
- Learning by doing
- immer mehr Leute ins Boot holen
- gemeinsame Basis schaffen
- Akkreditierung
- Institutionen weiterentwickeln

Ergebnisse

- Stärkere Wahlbeteiligung von Erasmus+ Teilnehmenden
- Bewusstseinsbildung für die EU

Was funktioniert nicht? Welches sind die Problemstellungen?

... in Bezug auf die Zielgruppe

- Sprachbarriere (zu wenig Englischkenntnisse)
- Nicht erleben lassen
- Passivität
- Von oben herab & als Vortrag
- Niedrige Teilnahme von österreichischen Jugendlichen
- Manche Angebote werden nicht angenommen
- andere Zielgruppen erreichen
- Keine Interkulturellen Kompetenzen - interkulturelle Hürden (Sprache)
- In der eigenen Bubble bleiben
- Einbindung von Jugendlichen auch in anderen Bereichen von Anfang an/in Programmgestaltung
- Lebenserfahrung mit Schüler/innen auszudiskutieren
- Angst ist ein Thema (z.B. Mobilität von Berufsschüler/innen in Spanien) sie sind plötzlich „Ausländer/innen“

... in Bezug auf Projektpartnerschaft

- Wahl der „richtigen“ Partner

Organisatorische Ebene

- Bürokratie und bürokratische Hürden (Berichte etc.)
- Komplexität (Grenzen/Umsetzung)
- Herausforderung: langjährige Planungssicherheit (wo noch nicht akkreditiert)
- Teilhabe in allen Sektoren und Bereichen
- Diskrepanz zu anderen gesellschaftlichen Bereichen in Bezug auf Anforderungen → zu hohe Anforderungen für ESK-Projekt, z.B. Mindestalter zur Teilnahme 18 Jahre, aber ab 16 Jahre bereits wählen möglich
- (teilweise) fehlende Ressourcen („Mädchen für alles“) - Grenzen/Umsetzung
- Teamspirit an der eigenen Institution
- Planung <-> Covid Beginn der Akkreditierung
- Freistellung von Unterricht/AMS/Lehrbetrieb
- Kurzfristige Planbarkeit
- Fehlendes Wissen, wie teilhaben, wie man aktiv werden kann

Tools

- Bewusstsein schaffen für bestehende Datenbanken
- Online Tools als Frustration